

# Protokoll der öffentlichen Sitzung des Beirats Östliche Vorstadt vom 14. April 2026

## Thema: Kanalbaumaßnahme St.- Jürgen-Str.

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 20:25 Uhr

**Ort:** Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70b, 28205 Bremen

### Anwesenheit:

vom Beirat Östliche Vorstadt	Partei	Teilnahme
Harald Klussmeier	GRÜNE	v
Désirée Schwindenhammer		v
Carola Schirmer		entschuldigt
Alexandra Werwath		entschuldigt
Rainer Ballnus	SPD	v
Janne Herzog		entschuldigt
Anke Kozlowski		v
Bianca Wenke		v
Nils Hesse	LINKE	v
Helmut Kersting		v
Birgit Menz		entschuldigt
Annika Port		v
Christian Lüeße	CDU	entschuldigt
Peter A. Kadach		v
Georg-Christoph von Heusinger	FDP	v
Aaron Teckemeier	Die PARTEI	-----
Stefan Schafheitlin-Derstadt	Leben im Viertel	v

vom Ortsamt Mitte / Östliche Vorstadt	Funktion
Astrid Dietze (Ortsamtsleiterin)	Sitzungsleitung
Henrike Neuenfeldt	Protokoll

Gäste	Funktion
Herr Stemmer	ASV
Herr Schmüser	hanseWasser
Herr Kommer	GEG
Frau Penon	Geno
Herr Herr Stefes (Vier Quartier	Vier Quartier
Frau Skerra	SBMS

## Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung .....	3
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung .....	3
3. Kanalbaumaßnahme St.-Jürgen-Str. ....	3
4. Neuer Parkplatz Sankt-Jürgen-Straße (Temporäre Stellplatzanlage).....	5
5. Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung .....	9
6. Verschiedenes.....	13

## 1. Genehmigung der Tagesordnung

Astrid Dietze (Ortsamtsleiterin) begrüßt die Anwesenden.

Dem Änderungsvorschlag „Einbringung von weiteren Tagesordnungspunkten unter TOP 4 und unter Top 6, hier zwei Beschlussanträge, wird einstimmig zugestimmt.

**Ergebnis Abstimmung:** einstimmige Zustimmung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

## 2. Genehmigung des Protokolls vom 10.02.2026

Das Protokoll vom 10.03.2026 wird einstimmig genehmigt.

## 3. Kanalbaumaßnahme St.- Jürgen-Str. – Beginn 4. Mai 2026

Als Gäste zum Thema sind anwesend Herr Kommer (GEG), Herr Stemmer (ASV), Herr Schmüser (hanseWasser), Frau Penon (Geno).

Herr Schmüser (hanseWasser) begrüßt die Anwesenden in Vertretung für Herrn Haman. Dieser könne heute nicht dabei sein, sei aber eigentlich verantwortlich ist für Bauleitung, Projektplanung und Abstimmung mit allen Beteiligten. Er berichtet, hanseWasser habe inzwischen eine Anwohnenden-Information verteilt und mit allen Beteiligten gesprochen, auch mit den Gewerbetreibenden. Anschließend stellt er die Bauabschnitte des Projektes „Erneuerung des Mischwasserkanals“, dass auf einer Länge von rund 600 Metern zwischen der Tresckowstraße und der Straße Am Schwarzen Meer umgesetzt wird, wie folgt vor:

Abschnitt 1: Tresckowstraße bis Feldstraße → Anfang Mai 2026 bis Mitte Juli 2026; hier u.a. Verlegung eines Sammlers in der Straßenmitte. Nach Abschluss der Kanalbaumaßnahme wird die Straße wie gehabt wiederhergestellt.

Abschnitt 2: Feldstraße bis Humboldtstraße → von voraussichtlich Mitte Juli 2026 bis 1. Quartal 2027; hier wird nach Abschluss der Kanalbaumaßnahmen die Straße erneuert.

Abschnitt 3: Humboldtstraße bis Friesenstraße → von voraussichtlich 1. Quartal bis 3./4. Quartal 2027. Wetterbedingt oder Untergrundbedingt kann es zu Verzögerungen kommen.

Abschnitt vier: Friesenstraße bis Am Schwarzen Meer → von voraussichtlich 3./4.

Quartal 2027 bis 1. Quartal 2028; u.a. Verlegung einer Druckleitung.

### **Fragen und Anmerkungen aus dem Beirat**

Georg-Christoph Heusinger (Beirat) fragt, ob alle Anwohnenden des Quartiers informiert seien oder nur die direkt an den Bauabschnitten Anwohnenden?

Herr Schmüser (hanseWasser) antwortet, dass die Zufahrt ins Quartier von der Straße Am Schwarzen Meer bis in die Humboldtstraße immer gewährleistet sei. Man habe alle direkt Anwohnenden sowie Geschäftstreibende informiert. Alle Informationen zu den Baustellen seien zudem auf der Webseite von hanseWasser abrufbar und einsehbar.

Bianca Wenke (Beirat) merkt an, dass im Rahmen eines Ortstermins mit Anwohnenden der Graf-Waldersee-Straße die Befürchtung geäußert worden sei, dass es zu vielen Ausweichverkehren über den Bereich Friedrich-Karl-Straße / Graf-Waldersee-Str. und um zu kommen könnte. Und ob dort auch informiert worden sei?

Herr Schmüser (hanseWasser) antwortet, dass für den motorisierten Verkehr Umleitungsverkehre über die Bismarckstraße, Bennigsenstraße, Georg-Bitter-Straße, Osterdeich und Lüneburger Straße eingerichtet würden. Dort würde auf die Baumaßnahmen hingewiesen. Allerdings würden die Beschilderungen gerne bei der ersten Einfahrt ins Gebiet übersehen. Beim zweiten Mal wüssten die Leute aber Bescheid. Alles würde ausgeschildert. Die Anwohnenden der Friedrich-Karl-Str. seien nicht extra informiert, da es sonst kein Ende nehme. Jeder könne sich aber auch auf der Seite der Verkehrsmanagement-Zentrale informieren. Und beim Ortsamt. Aktuell würde für darüber hinaus gehende Information kein Bedarf gesehen. Bei jeder Baumaßnahme gewöhnten sich die Leute meistens schnell. Am besten sei es, immer auf der Seite von hanseWasser beim Baustellenradar zu gucken.

Stefan Schafheitlin (Beirat) fragt, ob der LKW-Verkehr von West nach Ost durch die Humboldtstraße fahren würde?

Antwort Herr Schmüser (hanseWasser): Nein, die Lieferverkehre laufen über die Bismarck in die St. Jürgen-Straße.

Desiree Schwindenhammer (Beirat) fragt, wie es in den verschiedenen Bauabschnitten geregelt ist, dass die Gewerbetreibende bis vor die Tür beliefert werden könnten, ohne mit anderen Verkehrsteilnehmern zu kollidieren.

Herr Schmüser (hanseWasser) antwortet, dass in Bremen die Baustellen immer gut organisiert und abgesperrt würden. Da komme sich keiner in die Quere. Eine Belieferung der Gewerbebetriebe sei immer möglich. Nur die Kunden könnten teilweise nicht immer direkt vor den Geschäften parken. Auch Umzüge würden möglich gemacht.

Bianca Wenke (Beirat) fragt, ob die Humboldtstraße auch während der Baumaßnahmen nur für Anliegende frei ist und ob es noch Infos für die Fahrenden gibt, die die Verkehrslenkung erklären. Das sei sinnvoll, da das Ortsamt nicht haufenweise Anfragen beantworten könne.

Astrid Dietze (Ortsamtsleiterin) erklärt, dass sich das Ortsamt, sollte es zu viele Anfragen geben, mit der Bitte um Unterstützung an hanseWasser und ASV wenden wird.

Herr Schmüser (hanseWasser) verweist für diesen Fall auch auf KI, die das irgendwann regeln werde. Aktuell müsse man sich noch mit der analogen Intelligenz und schnellen Reaktionen begnügen. Leider könne man im Vorfeld nicht alles genau planen.

Herr Kommer (GEG) verweist auf die analoge Intelligenz, hier den Weser Kurier, der mit Sicherheit wie gewohnt gut informieren wird. Es folgt ein Dank an den Weser Kurier.

### **Fragen aus dem Publikum**

Lasse Schulz (Cambio Bremen) betreibt drei Stellplätzen im betroffenen Gebiet und fragt, ob Ausweichplätze für die Wagen zur Verfügung gestellt würden.

Herr Schmüser (hanseWasser) verweist auf die gesetzlich verankerten Rechte einer Straßensperrung für Vorhaben von Neubau für den Allgemeinbedarf, was bedeute, dass in diesem Fall Ausweichplätze vom Vermieter gestellt werden müssten.

Astrid Dietze (Ortsamtsleiterin) verweist auf den neuen Parkplatz von Vier-Quartier und dessen anwesenden Betreiber, die Herr Schulz ansprechen könne für eine Lösungsfindung.

Herr Güse (Bürger) stellt eine Frage zur Konfliktlage mit den Baumaßnahmen auf dem Gelände des KBM; hier Baumaßnahmen Haus 6 und 7, Abriss und Neubau sowie Erweiterungsbau für die Verlagerung des LDW.

Herr Kommer (GEG), zuständig für die Entwicklung des Neuen-Hulsberg-Viertels und damit auch für u.a. den Abriss des Bettenhauses ab Mai 2026 erklärt, dass es sich beim hinteren Teil um eher kleine profane Bauten handelt. Die Verkehre würden alle über die Zufahrten am Schwarzen Meer abgewickelt. Beim Neubau des Parkhauses, der im Anschluss an Baustellenmaßnahme St. Jürgen-Straße anstehe, würden die Verkehre vermutlich über die Bismarckstraße abgewickelt.

Zu allen weiteren Maßnahmen, die das KBM betreffend, wird das Wort zuständigkeitshalber an Frau Penon (Geno) übergeben, die erklärt, dass eigentlich die Bauabteilung heute dabei sein sollte, das aber nicht funktioniert habe. Ersatzweise würden die Fragen in einer Präsentation aufbereitet und in einer der kommenden Sitzungen vorgestellt bzw. auch direkt beantwortet.

Im Anschluss sollte auf die schriftliche Nachfrage von Herrn Binder (Bürger) zum Thema „Begrünung Ärztehaus“ eingegangen werden, die im Ortsamt schriftlich vorliegt. Da Herr Binder nicht anwesend ist, erfolgt die Beantwortung der Frage schriftlich direkt an Herrn Binder.

Margot Müller (Stadtteilgenossenschaft Hulsberg) fragt, ab wann das Bettenhaus abgerissen werden soll?

Herr Kommer (GEG) antwortet, dass der Komplex in zwei Bauabschnitten abgebrochen werde. Beginnen würde man im östlichen Bereich ab Mai 2026 bis Ende des Jahres. Der zweite Abschnitt des Abbruchs erfolge Anfang bis Ende 2027. Die Baustellenverkehre würden dann nicht über die St. Jürgen-Straße laufen, sondern im Wesentlichen nach Süden zur Baustellenzufahrt am Schwarzen Meer.

Frau Mechels (Stadtteilgenossenschaft Hulsberg) fragt, wie die Wegeverbindungen abgewickelt werden?

Herr Kommer (GEG) erklärt, die Beantwortung der Frage sprengte den heutigen Tagesordnungspunkt. Aktuell sein man bei der Erschließung der St.- Jürgen-Straße. Er bietet an, das Thema an einem anderen Termin gesondert darzustellen.

Bianca Wenke (Beirat) fragt nach der Regelung der Zu- und Abfahrt der Busse während der Werder Spieltage?

Herr Schmüser (hanseWasser) erklärt, die würden klug und richtig umgeleitet.

Bianca Wenke (Beirat) stellt dar, dass der Umbau der Straße direkt an Kanalausbau folgt und fragt, für wann der Ausbau der Kreuzung St- Jürgen- Straße / Ecke Bismarck Straße geplant sei.

Herr Schmüser (hanseWasser) erklärt, das Thema sei noch nicht im Fokus, sondern passiere jenseits von 2028.

Astrid Dietze (Ortsamtsleiterin) verweist auf den letzten Ortstermin, wo geäußert wurde, dass es dort einen guten Austausch gibt.

#### **4. Neuer Parkplatz Sankt-Jürgen-Straße (Temporäre Stellplatzanlage); hier aktueller Sachstand**

Herr Stefes (Vier Quartier) informiert, dass die temporäre Stellplatzanlage seit dem 7. April in Betrieb sei. Es hätten bereits ein paar hundert Leute geparkt. Die letzten Plätze würden jetzt noch fertiggestellt. Danach folge eine Pressemitteilung. Zudem erfolgte noch ein Eintrag bei Google, was eine gute Erleichterung fürs Viertel sein würde. Das Nachtparken würde zu einem smarten Tarif von 3,- € angeboten.

#### **Fragen und Anmerkungen aus dem Beirat**

Anke Kozlowski (Beirat) freut sich, dass das jetzt so klappt und fragt nach der Koordination mit der Geno, z.B. ob im KBM auf den Platz hingewiesen würde, z.B. auf der Webseite.

Herr Stefes (Vier Quartier) erklärt, man sie würden das Gerücht gemeinsam verbreiten.

Bianca Wenke (Beirat) fragt, wann der alte Parkplatz geschlossen wird?

Herr Kommer (GEG) antwortet, das geschehe am 31.12.2026.

Helmut Kersting (Beirat) fragt nach Abschnitt drei und wie der Parkplatz dann erreicht werden könne.

Herr Stefes (Vier Quartier) erklärt, es gebe zwei Zufahrten.

Helmut Kersting (Beirat) fragt, wie lange der temporäre Parkplatz Bestand haben wird?

Herr Stefes (Vier Quartier) erklärt, das sei bis mind. 2029 und abhängig davon, wann das neue Parkhaus fertig würde.

#### **Fragen aus dem Publikum**

-keine-

#### **Fragen und Anmerkungen des Beirates**

-keine-

### **4b. Kenntnisnahme Verkauf Flurgrundstück 118/115 westlich MVZ, Friedrich-Karl-Straße 22, 22a, 22b**

Herr Kommer (GEG) erläutert, das Beirätegesetz sehe vor, dass bei einem Verkauf öffentlicher Grundstücke der Beirat zu beteiligen sei. Die GEG plane einen solchen Verkauf auf der Rückseite des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ). Dort entstehe die Magda-Zöckler-Straße. Weiterhin sollten dort 11 Parkplätze entstehen. Diese seien laut Bebauungsplan nicht im öffentlichen Raum, sondern auf einem Privatgrundstück der GEG. Die MVZ wolle das Grundstück für Ihren Betrieb kaufen. Entsprechend wolle die GEG heute zur Kenntnis geben, dass die GEG die Plätze an die MVZ-Grundstücks-Gesellschaft verkaufen möchte. Die GEG habe darüber schon positiv entschieden. Dies würde den Beiräten heute zur Kenntnis gegeben.

#### **Fragen und Anmerkungen Beirat**

Bianca Wenke (Beirat) fragt, was der B-Plan an der Stelle vorsehe?

Herr Kommer (GEG) erklärt, es handele sich um privaten Raum, der dort Stellplätze vorsehe.

Helmut Klussmeier (Beirat) fragt nach dem Kaufpreis pro qm“?

Herr Kommer (GEG) erklärt, die Parteien hätten darüber Stillschweigen vereinbart.

**Ergebnis Abstimmung:** Der Beirat nimmt das Vorhaben einstimmig zur Kenntnis.

#### **Fragen aus dem Publikum**

-Keine-

## **5. Fragen, Wünsche, Anregungen, Bürgeranträge aus der Bevölkerung**

### **a) Unterstützungsbitte Riesenzwerge e.V. aus der Herderstraße**

Kerstin Peters (pädagogische Leitung der Reisenzwerge) erklärt, der Vorstand sei leider noch nicht und informiert, dass der Mietvertrag zu Ende Juli auslaufe, was bedeute, dass drei Gruppen zum Sommer auf der Straße stünden.

Anke Kozlowski (Beirat) erklärt, dass die Beiräte die Lage auch sehr misslich fänden. Sie wollten gerne unterstützen, hätten darauf aber keinen Einfluss, weil es sich um ein privaten Vermieter handele. Heute könne das Thema aber nochmal öffentlich gemacht werden und auf Verantwortung appelliert werden. Das unterstütze der Beirat.

Beschlüsse könne er aber leider nicht fassen, weil es sich nicht um öffentliche Gebäude handele.

Frau Peters (Riesenzwerge) sagt, es müsse auch mal geklärt werden, ob man die privaten Gruppen noch brauchen würden, im Hinblick auf die Bautätigkeiten der Stadt.

### **b) Nachfrage Frau Müller (Stadtteilgenossenschaft)**

**Frau Müller fragt** nochmal zum Artikel des Weser Kuriers zum Thema leere Fördertöpfe. Sie möchte wissen was und in welcher Form nun noch gebaut werden könne?

Astrid Dietze (Ortsamtsleiterin) erklärt, der leere Topf betreffe das Jahr 2025. Der Topf für 2026 würde gerade aufgestellt und sei noch nicht beschlossen. Es gebe einen städtebaulichen Vertrag mit 30 %, der von der GEG eingehalten würde. Die Einzelheiten dazu bringe sie noch in Erfahrung.

Frau Müller fragt, ob sich das negativ auf das NHV auswirke.

Astrid Dietze (Ortsamtsleiterin) beantwortet dies mit „nein“.

### **c.) Nachfrage Frau Dickmanns (Elternsprecherin Schaumburger Straße)**

Frau Diekmanns erklärt, sie habe die Information, dass im Rahmen der Beiratssitzung auch über den Sportgarten gesprochen werden sollte.

Astrid Dietze (Ortsamtsleiterin) erklärt, dass das Thema OKJA bereits auf der letzten Sitzung behandelt worden sei und wird noch einmal behandelt würde. Es steht eine weitere Planungskonferenz für den 27. April an. Dort würde nochmal über die

Institutionen verhandelt. Anschließend werde am 28. Mai im Jugendhilfeausschuss entschieden.

Frau Diekmanns (Schaumburger Straße) fragt, ob es im Rahmen einer Beiratssitzung noch die Möglichkeiten zu Äußerungen gebe?

Annika Port (Beirat) erklärt, sie wolle nichts Inhaltliches sagen. Aber sie freue sich, dass sich die Schulen mit dem Thema beschäftigten und wünscht sich, dass die Schulen bei einer kommenden Beiratssitzung präsent seien, wenn das Thema nochmal aufgerufen würde.

Astrid Dietze (Ortsamtsleiterin) verweist abschließend auf die Schülergruppe, die letztes Mal da war.

Anke Kozlowski (Beirat) verweist auf die bisherigen Beschlüsse der Beiräte zum Thema, gemeinsam mit Mitte. Sie erklärt, dass es auch Projektmittel gibt, was nicht wenig sei. Aktuell würde darum gekämpft, dass der Sportgarten die institutionelle Förderung weiter behielte und auch z.B. weiter ausbilden könne.

Peter Kaddach (Beirat) erklärt, es sei Ziel des Beirats, insbesondere der CDU, den Sportgarten mit einem festen Budget auszustatten, damit er vernünftig planen könne. Er hoffe sehr, dass die Förderung weiter gehe und damit die Arbeit.

## **6. Verschiedenes**

### **a. Beschlussantrag „ErdWärmeDich“ publink EU-Förderung**

Helmut Kersting (Beirat) erklärt kurz fürs Publikum, es gehe darum, dass gefördert werden solle, das zivile Gesellschaften, wie Genossenschaften, die sich um die Wärmewende kümmern, dass die Zusammenarbeit zwischen Gruppen und Behörden gefördert würden, um eine gute Zusammenarbeit zu erreichen. Der Beirat solle mit dem Beschluss nochmal bekräftigen, dass er dieses begrüßt. Anschließend verliest er den Beschluss (siehe Anhang).

### **Abstimmung:**

**11 x Zustimmung, 0 x Ablehnung, 0 x Enthaltung**

→Die Beiräte beschließen den Beschluss einstimmig.

## **b. Beschluss Beirat Horn-Lehe „Prüfauftrag Rekommunalisierte Markierungsarbeiten“**

Der Beschluss wurde bereits im Fachausschuss Mobilität vorgelegt und dort mit einer Gegenstimme abgelehnt. Entsprechend erfolgt nun die Vorlage in der Beiratssitzung. Bianca Wenke (Beirätin) erklärt den Beschlussantrag: Die Idee dahinter sei der Aufbau einer eigenen Markierungskolonie, um diese Arbeiten selbst durchzuführen, als Stadt. Die Fremdfirmen arbeiteten nicht exklusiv für Bremen. Bei gutem Wetter wollten alle loslegen. Eine Rekommunalisierung hätte den Vorteil, dass sofort losgelegt werden könne. Hier gehe jedoch nicht um Umsetzung, sondern zunächst um eine weitere Befassung mit dem Thema im Rahmen der Beirätekonferenz.

Astrid Dietze (Ortsamtsleiterin) verliert den Beschlussantrag aus Horn-Lehe. Sie schlägt vor, den Antrag aus Horn wortwörtlich zu übernehmen.

### **Abstimmung:**

**9 x Zustimmung, 2 x Ablehnung, 0 x Enthaltung**

→Die Beiräte beschließen mehrheitlich den Beschlussantrag zu unterstützen.

## **c. Riesenzwerge e.V. aus der Herderstraße**

Frau Walter (erste Vorsitzende der Riesenzwerge), weist nochmal darauf hin, dass die Riesenzwerge seit 1990 organisiert seien. Es würden 31 Kinder am Standort Herderstraße und neun weitere am Standort Hoppenbank betreut. Insgesamt würden 40 Kinder betreut. Es seien zehn Erzieher angestellt. Der Verein stehe vor der Auflösung, da es keine Verlängerung des Mietvertrages gebe. Es habe rechtzeitige Kontakte zu Behörden etc. gegeben. Diese hätten helfen wollen, der Vermieter habe die Verhandlungen jedoch abgebrochen.

Daniel de Olano (Vertreter der Behörde) bestätigt die Aussagen. Ein Wegfall sei sehr traurig, da 40 Plätze nicht ohne weiteres ersetzt werden könnten. Das sei ein Problem. Anke Kozlowski (Beirat) fasst nochmal zusammen, was sie vorher bereits gesagt hatte. Desirre Schwindenhammer (Beirat) verweist auf die Zwischenzeitzentrale und fragt, ob man dort schon Kontakt aufgenommen hätte.

Daniel de Olano erklärt die Bedingungen, die für die Einrichtung einer Kindertagesstätte nötig seien und dass die Einrichtungen nicht einfach umziehen könnten. Benötigt würden ca. 280 qm.

Frau Walter erklärt, sie seien immer noch in Kontakten und würden versuchen zu mobilisieren. Es gebe auch Gerüchte über einen Investor, aber es sei nichts klar.

Astrid Dietze (Ortsamtsleiterin) stellt ein weiteres Treffen im Ortsamt in Aussicht, falls das gewünscht ist.

**d. Hinweis Tag der offenen Tür bei Nitribitt e.V. -> 16.04.2026**

Die Sitzung wird um 20:25 Uhr geschlossen.

**Vorsitz**

Astrid Dietze (Ortsamtsleiterin)

**Sprecher:in Beirat Östliche Vorstadt**

Anke Kozlowski

**Protokoll**

Henrike Neuenfeldt

Genehmigt in der Beiratssitzung vom 12.05.2026